



**Wochenmitteilungen**  
**der Gemeinde St. Mariae Himmelfahrt**  
**vom 03. bis 25. Juli 2021**

**Gemeindebüro:** Abteistraße 37, 41061 Mönchengladbach  
Tel.: (02161) 462330, Mail: st.mariae.himmelfahrt@pfarre-sankt-vitus.de

Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**Priester-Notruf:** 0172 - 2424277 (08.00 Uhr bis 20.00 Uhr) **Gemeindereferent:** Christoph Rütten, Tel.: 0151 - 52635907

---

**Gottesdienste in der Münster-Basilika vom 03. bis 25. Juli 2021**

- Samstag, 03.07. 18.15 Uhr Eucharistiefeier** (Zelebrant: Pater Wolfgang Thome OFM)
- Sonntag, 04.07. 11.00 Uhr Eucharistiefeier** (Zelebrant: Propst Dr. Peter Blättler)  
**13.30 Uhr Taufe** (Propst Dr. Peter Blättler)  
*20.00 Uhr Eucharistiefeier in der Citykirche (Zelebrant: Pfarrer Christoph Simonsen)*
- Dienstag, 06.07. 12.00 Uhr Eucharistiefeier in der Citykirche (Zelebrant: Pfarrer Christoph Simonsen)*
- Samstag, 10.07. 18.15 Uhr Eucharistiefeier** (Zelebrant: Pfarrer Wolfgang Bußler)
- Sonntag, 11.07. 11.00 Uhr Eucharistiefeier** (Zelebrant: Pfarrer Christoph Simonsen)
- Dienstag, 13.07. 12.00 Uhr Eucharistiefeier in der Citykirche (Zelebrant: Kaplan Christoph Glanz)*
- Samstag, 17.07. 18.15 Uhr Eucharistiefeier** (Zelebrant: Propst Dr. Peter Blättler)
- Sonntag, 18.07. 11.00 Uhr Eucharistiefeier** (Zelebrant: Propst Dr. Peter Blättler)  
*20.00 Uhr Eucharistiefeier in der Citykirche (Zelebrant: Pfarrer Christoph Simonsen)*
- Dienstag, 20.07. 12.00 Uhr Eucharistiefeier in der Citykirche (Zelebrant: Pfarrer Christoph Simonsen)*
- Samstag, 24.07. 18.15 Uhr Eucharistiefeier** (Zelebrant: Propst Dr. Peter Blättler)
- Sonntag, 25.07. 11.00 Uhr Eucharistiefeier** (Zelebrant: Propst Dr. Peter Blättler)

---

Die Kollekte am 03. / 04.07. ist für die Pfarre Sankt Vitus bestimmt  
Die Kollekte am 10. / 11.07. ist für die Pfarre Sankt Vitus bestimmt  
Die Kollekte am 17. / 18.07. ist für die Pfarre Sankt Vitus bestimmt  
Die Kollekte am 24. / 25.07. ist für die Pfarre Sankt Vitus bestimmt

---

## Patrozinium Mariae Himmelfahrt am 15. August

Schon jetzt möchten wir ganz herzlich zum Patrozinium unserer Gemeinde und der Citykirche am 15. August einladen. Wir feiern an diesem Tag um 11.00 Uhr in der Citykirche Gottesdienst. Der Gottesdienst in der Münster-Basilika entfällt an diesem Tag.

### Ferienspiele im STEP

Die Sommerferien sind da und wir haben ein vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche vorbereitet. In den ersten drei Wochen können Kinder von 8-12 Jahren eine tolle Zeit verbringen. Radtouren, kreative Angebote und Bowlen sind nur wenige Highlights der Kinderferienspiele. Auch der Jugendbereich plant tolle Aktivitäten. Die Wünsche der Jugendlichen für das Ferienprogramm wurden gesammelt und in die Planung aufgenommen. So findet zum Beispiel eine Übernachtungsparty in der Einrichtung mit Karaoke, Popcorn und selbstgemachter Pizza oder eine riesige Wasserschlacht, bei der Teams aufgestellt werden, auf dem Parkplatz statt. Ausflüge wie nach Oberhausen oder in einen Freizeitpark sind auch geplant. Auch die Kletterkirche in Mönchengladbach werden wir besuchen. Für spontane Ideen lassen wir jedoch auch Raum. Sodass wir immer noch die Möglichkeit haben, auf die aktuellen Bedürfnisse und Wünsche einzugehen. Wer Lust hat mitzumachen, darf sich gerne bei uns melden unter: 02161 14617 oder kann zum offenen Treff vorbeikommen. Wir freuen uns auf eine tolle Ferienzeit! Herzliche Grüße, Denise



**Sonntag, 04. Juli**

**14. Sonntag im Jahreskreis**

- |            |                  |   |
|------------|------------------|---|
| 1. Lesung  | Ez 1, 28c – 2, 5 | <i>Sie sind ein widerspenstiges Volk, sie werden erkennen müssen, dass mitten unter ihnen ein Prophet war</i> |
| 2. Lesung  | 2 Kor 12, 7–10   | <i>Ich will mich meiner Schwachheit rühmen, damit die Kraft Christi auf mich herabkommt</i>                   |
| Evangelium | Mk 6, 1b–6       | <i>Nirgends ist ein Prophet ohne Ansehen außer in seiner Heimat</i>   |

**Sonntag, 11. Juli**

**15. Sonntag im Jahreskreis**

- |            |             |  |
|------------|-------------|--|
| 1. Lesung  | Am 7, 12–15 | <i>Geh und prophezeie meinem Volk Israel!</i>                        |
| 2. Lesung  | Eph 1, 3–14 | <i>In Christus hat Gott uns erwählt vor der Grundlegung der Welt</i> |
| Evangelium | Mk 6, 7–13  | <i>Er begann, die Zwölf auszusenden</i>                              |

**Sonntag, 18. Juli**

**16. Sonntag im Jahreskreis**

- |            |              |   |
|------------|--------------|---|
| 1. Lesung  | Jer 23, 1–6  | <i>Ich sammle den Rest meiner Schafe und erwecke Hirten für sie</i> |
| 2. Lesung  | Eph 2, 13–18 | <i>Er ist unser Friede: Er vereinigte Juden und Heiden</i>          |
| Evangelium | Mk 6, 30–34  | <i>Sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben</i>                |

**Beichtzeiten in Sankt Vitus**

|                    |           |                                |                             |
|--------------------|-----------|--------------------------------|-----------------------------|
| Donnerstag, 08.07. | 16.30 Uhr | Franziskanerkirche St. Barbara | Pater Wolfgang Thome OFM    |
| Samstag, 10.07.    | 10.00 Uhr | Franziskanerkirche St. Barbara | Pater Herbert Schneider OFM |
| Donnerstag, 15.07. | 16.30 Uhr | Franziskanerkirche St. Barbara | Pater Wolfgang Thome OFM    |
| Samstag, 17.07.    | 10.00 Uhr | Franziskanerkirche St. Barbara | Kaplan Christoph Glanz      |
| Donnerstag, 22.07. | 16.30 Uhr | Franziskanerkirche St. Barbara | Pater Herbert Schneider OFM |
| Samstag, 24.07.    | 10.00 Uhr | Franziskanerkirche St. Barbara | fällt aus                   |

**Corona-Regeln für die Gottesdienste**

Am 25. Juni haben die NRW- (Erz-) Bistümer neue Regeln für die Feier von Gottesdiensten veröffentlicht. Weiterhin gilt die Maskenpflicht, der Mindestabstand von 1,50 Meter und die Registrierungspflicht.

Bei der Kommunionsspendung darf nun wieder die Spendeformel gesprochen werden. Auch das Kollektieren in den Reihen ist wieder erlaubt.

Die neue Ordnung gestattet auch wieder das Singen – allerdings mit Maske und mit einem Mindestabstand von 2 Metern.

Im Pastoralteam haben wir jedoch beschlossen, erst einmal weiterhin auf das Singen zu verzichten. Eine Vergrößerung des Mindestabstandes auf 2 Meter würde die mögliche Besucherzahl in unseren Kirchen deutlich reduzieren. Zudem möchten wir aufgrund der zunehmenden Infektionen durch die Delta-Variante weiterhin vorsichtig bleiben.

### **Kevelaer Wallfahrt 2021 – Rückblick von Florian Müller**

Unter dem Leitwort „Mit Maria unterwegs“ und den Coronasorgen im Gepäck durften wir uns als Pilger der Pfarre St. Vitus nun wieder auf den traditionellen Weg nach Kevelaer begeben. Nach einer gemeinsamen Andacht mit Schwester Bettina und Kaplan Christoph Glanz in Maria Rosenkranz ging es los in einen strahlenden Sommermorgen. Die Fahrradpilger kamen über Stationen in Dornbusch und Angelusgebet in Walbeck sicher unter der Führung von Schwester Bettina und Rita Leon am Mittag in Kevelaer an. Kaplan Glanz leitete die Fußpilger von Geldern aus. Bewegender Abschluss war dann der gemeinsame Pilgertagesdienst unter Beteiligung weiterer Gemeindepilger in der Beichtkapelle in Kevelaer. Gerade in Coronazeiten haben wir uns dort gerne der Hilfe der „Trösterin der Betrübten“ anvertraut.

### **Fahrer\*in gesucht für den Mittagstisch in der Jugendkirche**

Seit einigen Monaten bietet die Caritas dienstags und donnerstags in unserer Jugendkirche einen Mittagstisch für Bedürftige an. Das Angebot wird mittlerweile sehr gut angenommen.

Wir sind aktuell auf der Suche nach Mitarbeiter\*innen, die das Essen vom Caritaszentrum in Rheydt zur Jugendkirche bringen können. Es wird ein eigener PKW benötigt, da wir kein Auto stellen können. Fahrtkosten werden ersetzt. Mit Fahrtzeiten dauert es knapp eine Stunde.

Bei Interesse melden Sie sich doch bitte bei:

Carmen Rosendahl-Küpper, Caritas M'gladbach

Tel. 02161-810244, Mobil 0151 14260143

### **Neustart des Elisabeth-Cafe´s nach der Corona-Pause**

Sich auf einen Kaffee treffen, mit ähnlich Betroffenen ins Gespräch kommen, sich eine Auszeit vom Alltag nehmen, das Gefühl von Gemeinschaft und Solidarität gerade in Trauerzeiten erleben – all das haben viele Trauernde im vergangenen Jahr vermisst. Das Trauercafe´ an der Grabeskirche St. Elisabeth mit den monatlichen Treffen hatte wegen der Corona-Vorschriften mehr als 12 Monate keine Einladung mehr aussprechen können.

Diese unfreiwillig lange Pause geht – wenn die Lage es weiter erlaubt – endlich am Samstag, den 7. August zu Ende! Von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr sind dann ins Pfarrheim St. Elisabeth, Bökelstr. 178 alle eingeladen, sich bei einer Tasse Kaffee/Tee und selbstgebackenem Kuchen zu stärken, neue Kontakte zu anderen Trauernden zu knüpfen oder auch bewährte Kontakte wieder aufleben zu lassen.

Ausgebildete Trauerbegleiterinnen stehen bei Bedarf zur Verfügung und informieren über weitere Angebote für Trauernde in der Region. Es entstehen den Gästen keine Kosten, aber durch eine Spende können sich die Teilnehmenden an den Kosten für das Angebot beteiligen.

Alle dann aktuell geltenden Hygienevorschriften werden eingehalten.

Kontakt für Rückfragen: Ulrike Gresse, Gemeindereferentin, Telefon: 02161/ 24 89 212

## #beziehungsweise: Freude am Erwachsenwerden

Ganz schön schwer haben es die jungen Menschen in dieser Zeit. Lockdown, Kontaktsperren, Masken und Abstand schränken sie ein und all die Anforderungen, die Homeschooling und Wechselunterricht an sie stellen, machen müde. Eine unbeschwertere Entwicklung zu selbstständigen, verantwortungsbewussten Menschen, die mit Freude in die Zukunft schauen, sieht anders aus. Dabei gibt es sowohl im Judentum wie auch im Christentum gute Traditionen, die Jugendliche im Erwachsenwerden unterstützen und begleiten.

Im Judentum gelten Mädchen mit 12 und Jungen mit 13 Jahren als erwachsen, das heißt, in der Lage, Verantwortung für das eigene religiöse Leben und für die Erfüllung der Gebote vor Gott und den Menschen zu übernehmen. Von diesem Zeitpunkt an werden sie als Bar Mitzwah bzw. Bat Mitzwah, als „Sohn/Tochter der Verpflichtung“, betrachtet und sind selbst verantwortlich für das Halten der Gebote.

Die Zeremonie, zu der das Rezitieren der Torah im Gottesdienst, ein Lehrvortrag und das Anlegen der Tefillin (Gebetsriemen) gehören, hat sich für Jungen im Mittelalter, für Mädchen im 20. Jahrhundert entwickelt.

Die Vorbereitungen für die Bar/Bat Mitzwah ziehen sich bei Kindern je nach Vorwissen und Gemeinde-praxis über ein bis drei Jahre hin. Im Gottesdienst legen sie zum ersten Mal ihren Tallit an und tragen den Wochenabschnitt der Torah ganz oder teilweise vor, meist in der traditionellen musikalischen Rezitationsweise. Dazu kommt noch die Haftarah, die Prophetenlesung, in Hebräisch oder in der Landes-sprache. Danach folgt eine kurze Predigt, manchmal wird auch ein Teil des Gottesdienstes vorgebetet. Daran schließt der Kiddusch, ein festlicher Imbiss, in der Gemeinde an und danach wird im privaten Rahmen mit Familie und Freundeskreis weitergefeiert.

Auch das Christentum kennt Rituale des Erwachsenwerdens und Zeichenhandlungen, welche die zivile und religiöse Mündigkeit zum Ausdruck bringen. Meist im Säuglingsalter durch die Taufe in die christliche Gemeinde aufgenommen, bekräftigen die jungen Menschen im Jugendalter ihre Zugehörigkeit.

In der römisch-katholischen Kirche ist die Firmung das Sakrament der Mündigkeit. Der Bischof verleiht die Gabe des Geistes unter Gebet und Salbung bzw. Handauflegung. Die Firmand\*innen empfangen Gottes Geist. Sie erwidern den Friedensgruß und sind bereit, sich selbst mit ihren Charismen in den Dienst der Menschen zu stellen und Verantwortung in Gemeinde und Gesellschaft zu übernehmen. Die Firmpat\*innen unterstützen sie dabei, was sie mit der Hand auf der Schulter der Jugendlichen signalisieren.

In der Evangelischen Kirche bekräftigen junge Menschen ihre Aufnahme in die christliche Gemeinde in der Konfirmation. In der Vorbereitungszeit lernen die jungen Menschen die Grundlagen des christlichen Glaubens kennen, üben sich in christlicher Spiritualität ein und engagieren sich im Gemeindekontext. Nach dem Fest der Konfirmation sind sie eingeladen, ihren Weg des Glaubens in der Gemeinschaft anderer Christinnen und Christen weiter zu gehen und sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten in der Gemeinde einzubringen.

In unserer Gemeinde warten noch einige Jugendliche auf das Sakrament der Firmung, auf das sie sich im vergangenen Jahr vorbereitet hatten. So bleibt zu wünschen, dass es schon bald möglich sein wird, dass junge Menschen in Freiheit und Freude ihr Erwachsenwerden erleben und gestalten können.

Quelle: Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenberg, Prof. Dr. Stephan Leimgruber



Veronika Beck

## Konzert zu Ehren der Himmelskönigin – 15. August um 17.00 Uhr in der Citykirche

Gustav Jannert spielt Werke von Türk, Frescobaldi, Bach u.a.

Gustav Jannert, geboren 1977 in Falköping (Schweden), studierte in Göteborg Kirchenmusik und das Konzertfach Orgel. Ein Diplomstudiengang der Alten Musik an der Schola Cantorum in Basel schloss sich an. Seinen Master of Music im Fach Klavier machte er schließlich an der Musikakademie Klausenburg in Rumänien.

## Endlich wieder Reisen - Studienreise nach Brandenburg-Potsdam

Der "Verein für Christliche Kunst" lädt ein zur Studienreise vom 23.8. bis 28.8.2021.

Wir wohnen in Potsdam, besuchen die Stadt und ihre Schlösser, die Stadt Brandenburg, das Kloster Jerichow, Berlin mit seinem neuen Flughafen und kleine Kirchen mit moderner Glasmalerei, u.a. von Anthony Craig

Weitere Informationen: Gaby Bayer-Ortmanns 02406-1888; [kontakt@vck.de](mailto:kontakt@vck.de)

## Sommer 2021...

Der Sommer 2021 wird ein besonderer sein, die Sorgen aufgrund der Corona-Pandemie werden uns begleiten. Im März/April haben wir Urlaubsreisen in den Sommerferien für eher unwahrscheinlich gehalten, aber mittlerweile sind Fahrten an Nord- und Ostsee, in die Mittelgebirge oder die Alpen und auch in unsere Nachbarländer möglich. Allen, die reisen, möchte ich gerne Psalm 104 (Gotteslob 58 und 645), das wunderbare Loblied auf den Schöpfer und die Schöpferin, mit in das Urlaubsgepäck geben.



*„Gott, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht.“*

Gott wird gepriesen für das große und weite Meer, kleine und große Tiere und die dahinziehenden Schiffe. Vielleicht nehmen Sie Worte des Psalms mit zum Spaziergang am Strand und danken Gott angesichts der Unendlichkeit des Meeres: "Mein Gott, wie groß bist du. Lobe Gott, meine Seele."

Auch die hohen Berge, die sprudelnden Quellen und Bäche, die Steinböcke und Klippdachse sind Gottes Schöpfung, eine Wanderpause kann Gelegenheit für ein kurzes Gebet sein: „Gott, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht.“ Und auch denen, die nicht wegfahren, möchte ich Psalm 104 für sommerliche Stunden auf dem Balkon, der Terrasse, am Feldrand oder im Wald empfehlen.

*„Ich will dem HERRN singen, solange ich lebe, will meinem Gott spielen, solange ich da bin.“*

Die Vögel des Himmels sind unermüdlich unterwegs, aus Zweigen und Hecken erklingt ihr Gesang. Störche sind auf der Suche nach Nahrung für ihren Nachwuchs; in der Dämmerung werden Tiere des Waldes aktiv. Die Blätter rauschen im Wind, auf den Feldern wiegt sich das Getreide. Sonne wärmt Mensch und Tier, Regen erfrischt alles, was lebt.

Unser Blick auf Gottes Schöpfung kann in diesem Sommer intensiver werden. Mit Psalm 104 können wir beten: "Ich will dem HERRN singen, solange ich lebe, will meinem Gott spielen, solange ich da bin."

*Ulrike Göken-Huismann (Geistliche Begleiterin im kfd-Bundesverband)*

**Ob am Urlaubsziel oder in der Heimat:  
Die Pfarre Sankt Vitus wünscht eine gute Sommerzeit,  
allen Urlauber\*innen gute Erholung  
und eine sichere Rückkehr.**



Laut Corona-Schutzverordnung, gültig ab 30. Mai 2020, ist die Registrierung aller Gottesdienstbesucherinnen und -besucher verpflichtend (§ 2a). Notwendig ist die Registrierung für die Rückverfolgbarkeit von Kontakten und daran anschließend eine mögliche Kontaktaufnahme im Falle einer Infektion.

Das Kontaktdatenformular wird vier Wochen lang verschlossen aufbewahrt und nach Ablauf der Frist vernichtet.

Die Kirchengemeinde erfasst Ihre Kontaktdaten, um sie im Fall der Infektion eines/r Gottesdienstbesuchers/in mit Covid-19 an das örtlich zuständige Gesundheitsamt weiterzugeben. Ihre Daten werden zu keinem anderen Zweck verarbeitet. Ferner weisen wir Sie auf Ihre Betroffenenrechte nach §§ 17 ff KDG hin.

Bei datenschutzrechtlichen Bedenken bezüglich der Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten haben Sie die Möglichkeit, eine Beschwerde an den Beauftragten für den Datenschutz des Bistums Aachen unter folgender Adresse zu richten:

Curacon GmbH, Am Mittelhafen 14, 48155 Münster. Tel: 0251 / 92208-0, [muenster@curacon.de](mailto:muenster@curacon.de), [www.curacon.de](http://www.curacon.de)

Laut Corona-Schutzverordnung, gültig ab 30. Mai 2020, ist die Registrierung aller Gottesdienstbesucherinnen und -besucher verpflichtend (§ 2a). Notwendig ist die Registrierung für die Rückverfolgbarkeit von Kontakten und daran anschließend eine mögliche Kontaktaufnahme im Falle einer Infektion.

Das Kontaktdatenformular wird vier Wochen lang verschlossen aufbewahrt und nach Ablauf der Frist vernichtet.

Die Kirchengemeinde erfasst Ihre Kontaktdaten, um sie im Fall der Infektion eines/r Gottesdienstbesuchers/in mit Covid-19 an das örtlich zuständige Gesundheitsamt weiterzugeben. Ihre Daten werden zu keinem anderen Zweck verarbeitet. Ferner weisen wir Sie auf Ihre Betroffenenrechte nach §§ 17 ff KDG hin.

Bei datenschutzrechtlichen Bedenken bezüglich der Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten haben Sie die Möglichkeit, eine Beschwerde an den Beauftragten für den Datenschutz des Bistums Aachen unter folgender Adresse zu richten:

Curacon GmbH, Am Mittelhafen 14, 48155 Münster. Tel: 0251 / 92208-0, [muenster@curacon.de](mailto:muenster@curacon.de), [www.curacon.de](http://www.curacon.de)